



Kleine Künstler: Schüler der Klasse 10a malen gemeinsam mit der Klasse 1b im Stil von Hundertwasser.

Foto: Salg

Kreatives Kennenlernen

SCHULE Philipp-Reis-Schüler präsentieren die Ergebnisse ihrer Projekttag

GELNHAUSEN (alg). Indianertipis auf dem Schulhof, lodernde Glut dort, wo in den Pausen Kinder spielen, ab und an die stählernen Schläge auf einen Amboss: Dieses Bild bot sich den Besuchern des Tages der offenen Tür der Philipp-Reis-Schule beim Betreten des Schulgeländes. Vor der Veranstaltung hatten die Klassen in drei Projekttagen an verschiedenen Themen gearbeitet, die sie nun stolz den Besuchern präsentierten. Die Besonderheit war, dass jeweils eine Grundschul- und eine Hauptschulklasse gemeinsam an den Projekten gearbeitet hatten. „So wollen wir den Älteren zeigen, dass sie etwas an Jüngere weitergeben können. Und die Kleineren sollen mehr Selbstvertrauen im Umgang mit den Älteren erhalten“, berichtete Schulleiter Jochen Bühler.

Drei Tage lang erforschte die 3c zusammen mit der 9c das Leben der Indianer. In der kleinen Turnhalle präsentierte die

AG „Rhythm is it“, bestehend aus der 2c und der 7a, wie sie mit Alltagsgegenständen Musik machen können. Im Projekt „The Bird Man“ drehte sich alles um Aktionskünstler Hans Langner. So malten die Schüler Namensschilder im Stil des Künstlers und beklebten Puppen mit Federn. Auch entstanden sogenannte Inchies, das heißt, kleine Quadrate mit den Vögeln, die typisch für Langner sind.

Wie eine Kindheit in Afrika aussieht, damit hat sich die 2a zusammen mit der 5a beschäftigt. Die Kinder lernten die Geschichte von einem Jungen aus den Slums, der sich aus Müll Spielzeug und ein Traumzimmer gebastelt hatte. Wie ihr Traumzimmer aussehen sollte, konnten die Schüler schließlich nachstellen. Allerdings durften sie dafür nur Müll verwenden. Auch die 1b und die 10a waren künstlerisch aktiv. So zeigten sie in ihrer Ausstellung ihre Bilder im Stil von Hundertwasser. Hierbei wurde gemalt

und geklebt, und am Ende entstanden kleine abstrakte Kunstwerke.

Die Jugendlichen, die die SchuB-Klasse besuchen, gaben während der Projekttag den jüngeren Schülern einen Einblick in das, was sie im Praktikum gelernt hatten. So arbeiteten sie an Frisurenköpfen, lernten, wie ein Dach gedeckt wird oder wie die Feuerwehr arbeitet. Betriebe, die von der Schule aus gut erreichbar waren, wurden besucht. „Die Arbeit mit den jüngeren Schülern hat echt Spaß gemacht. Die waren auch voll mit dabei“, zog die 9c ein Fazit. Auch Lehrer Sebastian Kosedowski zeigte sich stolz, dass das Projekt so gut verlaufen war. Besonderer Höhepunkt am Tag der offenen Tür war eine Schmiede-Show, die Schüler auf dem Schulhof durchführten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die 10a grillte, und der Schülerladen „Westside Express“ bot kleine Leckereien und Getränke an.